



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

DAVID:

Herr, wir erheben diese Zeit zu Dir, Herr.
Und wir beten, dass die Botschaft, die wir heute hören, Herr, uns dient.
Herr, halte unsere Herzen und Gedanken immer im Zaum.
Halte uns auf Dich konzentriert.
Wir preisen Dich in Jesu Namen.
Amen.

PASTOR JD:

Amen und Amen. Ich wünsche Ihnen einen guten Abend.
(Beifall)

Ich wollte Sie fragen, wie es Ihnen allen geht, aber ich denke, ich habe meine Antwort schon bekommen. Nun gut. Willkommen! Schön, dass Sie heute Abend hier sind. Ich möchte diejenigen von Ihnen begrüßen, die sich uns online anschließen. Wir sind so froh, dass Sie hier sind. Wir freuen uns sehr auf das, was der Herr heute Abend für uns hat in Klagelieder Kapitel 3. Wer hätte das gedacht? (Kichern) Ein faszinierendes Kapitel! Das habe ich schon eine Weile nicht mehr über die Kapitel gesagt, also darf ich das heute Abend sagen.

Ein fantastisches Kapitel, das wir heute Abend vor uns haben. 66 Verse also, und der Grund dafür ist, dass das Buch der Klagelieder, das aus fünf Liedern oder Klageliedern, Trauerklagen, wenn man so will, besteht, in einer Akrostichonform geschrieben ist, die die 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets verwendet. Wir haben über die Gründe dafür gesprochen. Aus diesem Grund beinhalten alle Kapitel mit Ausnahme von Kapitel 3 22 Verse. Dieses Kapitel ist immer noch ein Akrostichon, aber jeder dritte Vers beginnt mit den 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets. Ich weiß, dass dies sehr tiefgründig ist und eine tiefe Bedeutung für unser Leben hat. Sie werden heute Abend wissen, dass dieses Kapitel in Form eines Akrostichons geschrieben wurde: 22 Verse, mal drei, gleich 66. Lassen Sie uns im Gebet schließen. Ich weiß. (Gelächter) Wie gefällt Ihnen diese Einführung?

Aber lassen Sie uns beten, kein Schlussgebet, sondern lassen Sie uns einfach Gott bitten, unsere Zeit heute Abend in seinem Wort zu segnen.

Vater, ich danke Dir so sehr.

Herr, wir können Dir gar nicht genug danken für Dein Wort und für diesen Teil, den wir heute Abend vor uns haben.

Es ist sicherlich ein düsteres Kapitel in einem düsteren Buch in Deinem Wort, aber so passend für die Situation, in der wir uns heute Abend befinden, wie wir sehen werden und auf das wir uns sehr freuen, Herr.

Wir werden Dich bitten, wie wir es immer tun, uns zur Ruhe zu bringen, unsere Herzen zu beruhigen, unsere Gedanken zu beruhigen, unsere Aufmerksamkeit durch den Heiligen Geist zu fokussieren, damit wir uns auf das konzentrieren können, was Du heute Abend in Deinem Wort für uns hast.

Herr, wir wollen nichts verpassen, und wir wollen nicht, dass unsere Gedanken abschweifen oder in irgendeiner Weise durch das Geschäft unseres Tages abgelenkt werden.

Herr, so viele von uns kommen an einem Donnerstagabend an diesen Ort, und er ist für uns ein Zufluchtsort, eine wirkliche Atempause.

Es ist unsere Zeit miteinander, einer mit dem anderen, und noch wichtiger, mit Dir in Deinem Wort.

Herr, würdest Du jetzt, so wie nur Du es kannst und immer so treu bist, uns einfach dienen und zu uns sprechen?

Und segne unsere gemeinsame Zeit, wir beten in Jesu Namen.

Amen.

Nun, das Kapitel, das wir heute Abend vor uns haben, ist wirklich eine Ermutigung für diejenigen, die mit Depressionen kämpfen. Das werden wir bei Jeremia sehen. Und ich denke, was wir heute Abend mitnehmen können, ist, dass wir, wie Jeremia, auch inmitten von Depression und Verzweiflung noch Hoffnung finden und haben können. Wir werden einen, wie soll ich sagen, sehr intensiven, persönlich intensiven und emotionalen Jeremia erleben.



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

Als ich mich heute Abend auf die Lektüre dieses Kapitels vorbereitete, dachte ich daran, dass Jesus die Jünger an einen Ort namens Cäsarea Philippi führte. Diejenigen von Ihnen, die mit uns in Israel waren, kennen diesen Ort. Und dies ist der Ort, übrigens ein sehr dämonischer Ort, an dem Jesus seine Jünger fragte: "Wer sagen die Leute, dass ich bin?" Wer der Menschensohn ist. Und das ist die Stelle, an der Petrus - ich liebe Petrus - sich zu Wort meldet und sagt: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Und er sagt das, nachdem die anderen Jünger anfangen, mit Jesus darüber zu reden, wie - denn die Frage war eigentlich: "Wer sagen die Leute, dass ich bin?"

Petrus hat die Frage eigentlich gar nicht richtig beantwortet, die Jesus gestellt hat. Im Grunde genommen sagte Petrus: Es ist mir egal, was die Leute darüber sagen, wer du bist, ich sage, du bist - überlass das Petrus - aber was wirklich interessant ist, ist, dass sie sagten, einige Leute denken, du bist - das ist die Antwort - du bist der von den Toten auferstandene Elia. Andere denken, dass Du Jeremia bist. Und wenn man darüber hinweg liest, fällt einem gar nicht auf, dass sie tatsächlich dachten, Jesus sei Jeremia.

Warum, denken Sie, ist das so?

Weil Jesus geweint hat. Jesus erlebte zutiefst intensive Emotionen wie Jeremia, und zwar so sehr, dass die Leute über ihn sagten, er sei - vielleicht ist er Jeremia. Und das aus gutem Grund. Wir werden also heute Abend diesen Jeremia sehen. Wir werden einen Mann sehen, der in absoluter und totaler Verzweiflung ist. Und ich muss Sie irgendwie vorwarnen, dass der Anfang des Kapitels einfach sehr deprimierend ist, okay? Und es ist einfach Hoffnungslosigkeit.

Aber inmitten dieser Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung und Depression gibt es auch eine dringend benötigte Hoffnung. Und deshalb denke ich, dass wir ein Kapitel wie dieses in unseren Bibeln haben.

Ich habe also gezählt, wie oft das Wort "Hoffnung" in diesem Kapitel vorkommt. Ich wollte eigentlich nur sichergehen, dass ich genau bin, also habe ich das getan - lassen Sie sich nicht beeindrucken. In Microsoft Word ist es sehr einfach, weil man einfach sucht und dann, okay, was auch immer. Ich möchte also sehr, Sie wissen schon, spirituell klingen. Ich habe gezählt, wie viele Male. Nein, habe ich eigentlich nicht. Ich habe dafür eine Software benutzt, aber ich wollte wissen, wie oft in diesem Kapitel das Wort "Hoffnung" vorkommt.

Und es waren insgesamt fünf. Warum ist das wichtig? Weil fünf die Zahl der Gnade ist. Die Sechs: die Zahl des Menschen, sieben: die Zahl der Vollendung, acht: die Zahl des Neubeginns, und so weiter und so fort. Aber die Zahl fünf ist die Zahl der Gnade. Schauen Sie zu. Wir werden heute Abend zu dem Kapitel kommen. Haben Sie Geduld. Gott nahm den fünften Buchstaben des hebräischen Alphabets und setzte ihn an die fünfte Stelle im Namen von Abraham und Sarai und änderte ihre Namen in Abraham und Sarah. Fünf.

Was ist der Punkt?

Die Gnade ändert alles. Wir sind aus Gnade gerettet, durch den Glauben. Das ist unsere Hoffnung. Das ist allein aus Gnade. Man könnte mir wohl vorwerfen, dass ich hier zu viel hineininterpretiere, aber ich denke nicht, dass ich das tue. Ich glaube nicht, dass das ein Zufall ist. Ich glaube, das ist Gottes Vorsehung. Ich glaube, Gott möchte, dass wir hier Hoffnung sehen. Gott möchte, dass wir hier Gnade finden. Gott will, dass wir hier Glauben sehen, und Gott will, dass wir hier Barmherzigkeit sehen. Und sie wird aus den Seiten dieses Kapitels hervorspringen, wie wir bald sehen werden.

Fangen wir also in Vers 1 an. Jetzt geht's los. Sind Sie bereit? Halten Sie durch.

"Ich bin der Mann, der Elend sah durch die Rute seines Zorns. Er hat mich geführt und mich in der Finsternis wandeln lassen und nicht im Licht. (Vers 3) Er hat seine Hand gewendet gegen mich, Tag für Tag. Er hat mein Fleisch und meine Haut alt gemacht und mein Gebein zerschlagen. Er hat (eine weitere Serie von 'Er hat', Vers 5) mich ringsum eingeschlossen und mich mit Bitterkeit und Mühsal umgeben. Er hat (Vers 6) mich in Finsternis versetzt wie die, die längst tot sind. Er hat mich ummauert, dass ich nicht herauskann. Er hat mich in schwere Ketten gelegt.



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

Selbst wenn ich schreie und rufe, (Vers 8) verschließt er mein Gebet. Er hat meine Wege mit behauenen Steinen versperrt. Er hat meinen Pfad zum Irrweg gemacht. Er war für mich ein Bär, der auf der Lauer liegt, wie ein Löwe im Verborgenen. Er hat mich vom Wege abirren lassen und mich in Stücke gerissen. Er hat mich zunichte gemacht."

Sind Sie schon deprimiert? Nun, es wird noch deprimierender.

Vers 12:

"Er hat seinen Bogen gespannt und mich dem Pfeil zum Ziel gegeben. Er hat die Pfeile seines Köchers meine Lenden durchbohren lassen. Ich bin zum Gespött meines ganzen Volkes geworden, ihr Spottlied den ganzen Tag. Er hat mich mit Bitterkeit erfüllt, (Vers 15) er hat mich mit Wermut getränkt. Er zerbrach meine Zähne mit Kieselsteinen und hat mich mit Asche bedeckt. Du hast meine Seele weit weg vom Frieden gebracht. Ich habe das Gute vergessen."

Interessant: Der Frieden ist mir so fremd, so weit weg, dass ich vergessen habe, wie er überhaupt war. Ich habe vergessen, wie es ist, meine Seele in Frieden und Gutem zu haben.

"Ich sprach (Vers 18): Meine Kraft und meine Hoffnung auf den Herrn sind dahin."

Sind Sie schon deprimiert? Danken Sie Gott für Vers 19:

"Gedenke doch, wie ich so elend und verlassen, mit Wermut und Bitterkeit getränkt bin! Du wirst ja daran gedenken, denn meine Seele sagt mir's. Dies nehme ich zu Herzen, darum hoffe ich noch:"

Warte. Was? Okay, du bist also gerade damit fertig geworden, Jeremia. Verzeih mir. Aber darf ich dich fragen, wie du von Vers 18, wo deine Hoffnung auf den dahin ist, zu Vers 21 kommst, wo du nun also Hoffnung hast? Wie? Wie das?

Oh, weil ich mich an mein Leid erinnerte, aber ich erinnerte mich auch, indem ich mir ins Gedächtnis rief, dass ich noch Hoffnung habe. Bleiben Sie bei mir, denn - und auch das werden wir gleich sehen - das ist insofern paradox, als Jeremia sich an seine Bedrängnis erinnert, was gut ist, weil er sich dabei auch an die Hoffnung erinnert und sie ins Gedächtnis ruft.

Mit anderen Worten, in den Tiefen der Verzweiflung erinnert er sich an das Leid und die Hoffnungslosigkeit, was als eine Art Katalysator für die Hoffnung dient. Hier ist, was ich denke. Manchmal, wenn man so niedergeschlagen ist, wenn man so entmutigt ist, wenn man so verzweifelt ist, wenn man deprimiert ist, wenn man bekümmert ist, und wenn man in dieser Lage ist, dann gibt es diese Erinnerung, die Erinnerung daran, dass Gott immer noch gut ist, egal wie schlecht es ist. Egal wie schlimm es ist, es kann nichts daran ändern, wie gut Gott immer ist. Und daran erinnert sich Jeremia. Und ich denke, wir täten gut daran, uns in diesen Zeiten der Entmutigung daran zu erinnern.

Beachten Sie das Detail, die Besonderheit: "Dies rief ich mir in Erinnerung." Ich muss mich selbst daran erinnern, dass ich noch Hoffnung habe. Ich weiß, es sieht aus, als wäre es hoffnungslos, aber ich muss mich daran erinnern, dass es noch Hoffnung gibt.

Nun die Verse 22-26, wieder fünf Verse; ich bitte Sie, mit mir durchzuhalten, denn das ist ziemlich vollgepackt.

Vers 22:

"Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende." (Das kommt mir jetzt bekannt vor) "Sie ist (Vers 23) jeden Morgen neu. Groß ist deine Treue."

Oh, wir zitieren dies, wir singen Lieder darüber. Lasst uns das nicht übergehen.

"Seine Barmherzigkeit ist jeden Morgen neu. Groß ist seine Treue."



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

Selbst wenn wir treulos sind, ist er immer treu, schreibt Paulus an Timotheus.

"Seine Barmherzigkeit hat kein Ende."

Dies ist auf eine Art und Weise formuliert, die in unserer heutigen Zeit und mit unserem Wortschatz vielleicht nicht mehr ganz so verständlich ist. Es bedeutet dies: Dass Sein Erbarmen niemals aufhört. Er wird dich niemals im Stich lassen. Er kann dich nicht im Stich lassen. Seine Liebe hört niemals auf. Unerschöpfliche Liebe. Unerschöpfliches Mitgefühl. Und übrigens: "Die Güte des Herrn ist's dass wir nicht gar aus sind." Hey, ich bin noch am Leben. Ich habe noch Hoffnung. Ich bin noch am Leben, weil Gott barmherzig ist. Ich sollte es nicht sein. Wenn es Leben gibt, gibt es auch Hoffnung. Es gibt immer einen Grund, Hoffnung zu haben.

Und das - es ist fast eine Redewendung, und sie hat sogar in meiner Kultur, im Nahen Osten, einen Platz. Es gibt einen Glauben, einen Gedanken, dass jede Nacht, wenn man zu Bett geht, eine Art Tod ist, und wenn man am Morgen aufsteht, ist es eine Art Auferstehung. Und sogar der Apostel Paulus, wie es in einigen unserer Übersetzungen im Neuen Testament heißt, bezeichnet die Toten als "die Entschlafenen". Es gibt hier also eine Art Parallele, wenn man sich auf jemanden bezieht, der schläft. Wenn man also am Morgen aufwacht und aufsteht, ist das eine Auferstehung. Es ist ein neuer Tag. Und jeden Morgen sind seine Treue und seine Barmherzigkeit und sein Erbarmen, das nicht aufhört, nagelneu.

Vielleicht hätte ich das ein bisschen anders sagen können. Es ist wohl nicht sehr seelsorgerisch, aber... Wissen Sie, vor vielen Jahren haben meine Frau und ich beschlossen - das war zu Beginn unserer Ehe - dass wir nachts, wenn wir müde sind, keine wichtigen Themen besprechen oder wichtige Entscheidungen treffen. Wir wollten, soweit es uns möglich war, nicht die Sonne untergehen lassen über unserem Ärger, denn das ist noch schlimmer. Du schmorst einfach die ganze Nacht. Du wachst am Morgen auf und es ist... Aber "Seine Gnade ist jeden Morgen neu." Sind Sie jemals morgens aufgewacht und haben gedacht: Was? Worüber haben wir uns gestern Abend gestritten? Sehen Sie, das ist der Punkt. Lass uns am Morgen darauf zurückkommen, denn: "Seine Barmherzigkeit ist jeden Morgen neu." Seine unerschöpfliche Barmherzigkeit.

Und da ist noch etwas, und das ist ein ganz anderes Thema für ein anderes Mal. Aber das ist der Grund, warum Schlafentzug nicht nur gefährlich, sondern tödlich ist. Das wissen Sie doch, oder? Es ist sehr interessant, denn wenn man schläft, muss man diese tiefen REM-Phasen, Rapid Eye Movement, mindestens vier davon in einer guten Nachtruhe haben, denn so wird das Gehirn zurückgesetzt/resetted. Und, wissen Sie, diese komischen Affen-Träume, die Sie haben? Nochmals, ich hätte das auch anders sagen können. Das tut mir leid, in Ermangelung einer besseren Ausdrucksweise.

Aber Sie wissen, diese seltsamen Träume, in denen Ihr Kissen ein riesiger Marshmallow ist, der Sie die Straße hinunter jagt, oder du in deinem Pyjama in der Schule auftauchst? Bei mir ist es natürlich so, dass ich auf der Kanzel erscheine. Macht nichts. (Gelächter) Es gibt also einen neurologischen und physiologischen Grund dafür. So hat Gott uns geschaffen. Wir sind so erstaunlich und wunderbar gemacht. Der Körper hat ein Abfallsystem. Den ganzen Tag über gibt der Körper also Abfallstoffe ab und entsorgt sie. Ich will nicht zu sehr ins Detail gehen. Aber nicht der Verstand.

Wissen Sie, wie sich der Geist von Abfällen befreit? Durch den Schlaf. Das ist es, was sie entdecken. Die Forschung - Forscher haben herausgefunden, Alzheimer, Demenz: Es kommt durch längeren Schlafentzug. Denn es passiert Folgendes. Kennen Sie das, wenn man morgens aufwacht und einfach nur benebelt und groggy ist? Ich habe gerade jeden Morgen beschrieben, für einige wahrscheinlich. (Gelächter) Ich lege damit Zeugnis ab. Aber ich meine, man fühlt sich... Was ist passiert? Man hatte keinen tiefen Schlaf. Sehen Sie, wenn du - ist Ihnen klar, dass Ihr Gehirn im Schlaf härter arbeitet als im Wachzustand? Ist das zu viel Information?

Ich will damit auf etwas hinaus. Es gibt einen Grund dafür. Okay, bleiben Sie einfach bei mir. Ihr Gehirn arbeitet härter, wenn Sie schlafen. Und warum? Weil es, wenn Sie schlafen, die Putzkolonne ruft. Okay, jetzt schläft er. Lass uns an die Arbeit gehen. Jetzt haben jetzt Zeit. Es ist eine Friedhofsschicht, und wir müssen hier aufräumen. Wenn sie also ausmisten dürfen und den ganzen Abfall aus deinem Gehirn loswerden und wegschmeißen dürfen, übrigens, den des ganzen Tages - deshalb geschieht es nachts, wie jetzt gerade - egal.



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

Das ist - ich habe mich gerade geoutet. Dein Gehirn ist schon voll mit dem Müll des Tages. Du hast bereits all dieses Zeug vom Tag, und es sammelt sich an. Und wenn es dann Abend wird, sagt dein Gehirn: Ich pack das nicht mehr. Manchmal schaltet dein Gehirn ab. Ich hoffe, meins tut das nicht vor 20:30 Uhr, aber es sagt einfach: Das war's. Wir müssen das Ding ausmisten. Wenn man also Tiefschlaf hat, wird das Gehirn gereinigt. Wenn Sie morgens aufwachen und frisch und munter sind, haben sie die Reinigungsarbeit erledigt. Aber wenn nicht, ist da immer noch ein Haufen Dreck vom Vortag drin.

Also zurück zu dem, was meine Frau und ich - es war wahrscheinlich eine der besten Entscheidungen, die wir je getroffen haben. Denn wir fanden heraus, dass wir anfangen zu diskutieren, denn das ist es, was Pastoren und Ehefrauen tun, denn ich bin der Pastor... Wir streiten also nicht, wir "diskutieren" einfach. (Gelächter) Wir fanden also heraus, dass wir, wenn wir nachts über Dinge diskutierten, es plötzlich zu einem Schlagabtausch wurde. Diese Dinge eskalierten zu einer ausgewachsenen Diskussion. (Gelächter) Ja, ich danke Ihnen vielmals.

Und es hätte nicht sein müssen. Es hätte nicht auf diese Weise geschehen müssen. Also sagten wir einfach: Okay, weißt du was? Lass uns diese Akte einfach für den Moment schließen. Lass uns ins Bett gehen. Wenn Gottes Gnade morgen früh neu ist - denn sie wird jeden Morgen neu sein. Sind Sie nicht froh, dass es nicht heißt: Seine Barmherzigkeit ist neu an den meisten Morgen, an manchen Morgen, an drei Tagen der Woche? Nein, jeden Morgen. Danke, Herr. Denn jeden Morgen brauche ich Deine Barmherzigkeit aufs Neue. Und dann geschah Folgendes. Wir stehen morgens auf und fragen uns: Moment mal, was war das denn gestern Abend? Ja, ich habe es vergessen. Ich liebe dich, Schatz. Ich liebe dich auch. Seine Gnade ist jeden Morgen neu.

Vers 24:

"Der Herr ist mein Teil."

Nicht: hat meinen Teil, er ist mein Teil. Gott ist die Liebe. Es heißt nicht: Gott hat Liebe. Gott ist Liebe.

"Er ist mein Teil, spricht meine Seele."

Wer sagt das? Oh, meine Seele sagt das.

"Darum (und hier ist es wieder) hoffe ich auf ihn! Der Herr ist gut (Vers 25) zu denen, die auf ihn warten, zu der Seele, die nach ihm fragt. Es ist ein köstlich Ding (Vers 26), geduldig sein und auf die Hilfe des Herrn hoffen."

Hier ist wieder das Paradoxon, nicht wahr? Die Hoffnungslosigkeit ist das Vehikel, das zur Hoffnung, zur Zuversichtlichkeit führt.

"Es ist gut, dass man hofft und wartet."

Wir müssen über das Warten sprechen, was wir jetzt hier tun werden, weil wir alle es hassen zu warten, richtig?

"Es ist gut (Vers 27) für einen Mann, das Joch in seiner Jugend zu tragen. Er sitze (Vers 28) einsam und schweige, wenn Gott es ihm auferlegt. Er lege seinen Mund in den Staub, vielleicht gibt es Hoffnung."

In Ordnung, wir müssen das hier durcharbeiten, denn wenn Sie so ticken wie ich, und ich vermute, dass Sie das tun, ob Sie es zugeben wollen oder nicht, dann sitzen wir nicht einfach da und schweigen, weil wir zu sehr damit beschäftigt sind, es herauszufinden und es zu verarbeiten. Aber dies spricht jene deprimierenden und verwirrenden Zeiten in unserem Leben an, in denen wir, anstatt zu versuchen, es zu ergründen oder zu verstehen, nichts anderes tun können, als still dazusitzen und allein auf den Herrn zu warten. Rufen Sie niemanden an. Ich meine, wie willst du es ihnen überhaupt sagen? Wo soll man anfangen? Und was werden sie überhaupt für Sie tun? Ich würde sagen, sie haben die Tendenz, es noch schlimmer zu machen. Ich meine, natürlich in guter Absicht, aber Sie gehen durch die Prüfung Ihres Lebens, und Sie rufen jemanden an und versuchen, ihm zu erklären, was Sie durchmachen. Und weil sie es gut meinen, geben sie dir nur ein paar einfache Antworten, irgendein Klischee: "Nun, vertraue einfach dem Herrn." (Gelächter) Klick. Tatsächlich?



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

Ich denke an Hiob und seine Freunde. Es war alles gut, bis sie anfangen zu reden. Ich meine, sie saßen schweigend bei ihm. Ich meine, ich frage mich, ob sie einfach so fassungslos darüber waren, was er durchmachte. Schon wenn man ihn nur äußerlich ansieht, körperlich. Ich meine, es ist vielleicht ein Lehrbuchfall von "sprachlos sein". Aber auch das zeigt mir, wie wichtig es ist, einfach still vor dem Herrn zu sein.

"Seid stille (Psalm 46,10) und erkennt, dass ich Gott bin."

Warten Sie einfach. Nun, ja, es gibt Hoffnung, aber du kannst nichts tun. Das Einzige, was du tun kannst, ist, still vor Mir zu sitzen und auf Mich zu warten.

Sie werden mir eine weitere persönliche Illustration verzeihen, aber als unsere Tochter im Sterben lag, habe ich diese Passage durchlebt, Mann. Es gab Nächte, in denen meine Frau und ich in Schichten schlafen mussten, weil sie rund um die Uhr gepflegt werden musste. Wenn ich also an der Reihe war, meine Schicht, um mich um Noel zu kümmern, ich saß da - nur ein winziges - oh, es war so kostbar, wenn sie mir in die Augen sah, ich war einfach - ich war hin und weg. Sie hatte diese stechenden Augen, und sie schaute mich an, als wollte sie sagen - sie wäre niemals in der Lage gewesen, selbst wenn sie noch lebte, zu sprechen, geschweige denn zu lächeln. Aber das brauchte sie nicht, denn ihre Augen sagten alles. Es war, als wollte sie sagen: "Danke, dass du dich um mich kümmerst."

Aber ich erinnere mich nur daran, dass ich damals nicht einmal beten konnte. Alles, was ich konnte - ich konnte nicht einmal stöhnen. Ich saß einfach in der Stille und der Ruhe der Nacht, hielt mein Baby in einem Arm und meine Bibel im anderen Arm, still vor dem Herrn. Ich wartete auf den Herrn. Und es gab Hoffnung in einer so hoffnungslosen... Das war wahrscheinlich eine der dunkelsten, wenn nicht die dunkelste Zeit in meinem Leben. Ich bin seit über 40 Jahren mit dem Herrn unterwegs. Und ich saß einfach still vor dem Herrn. Was soll ich nur sagen? Was soll ich denn sagen?

Vers 30:

"Er biete dem, der ihn schlägt, die Backe sättige sich an Schmach. Denn nicht für ewig verstößt der Herr, sondern wenn er betrübt hat, erbarmt er sich nach der Fülle seiner großen Güte." (Sehen Sie das Paradoxon wieder?) "Denn (und das ist so wichtig, bitte übersehen Sie das nicht, Vers 33) nicht von Herzen plagt und betrübt er die Menschenkinder. Dass man alle Gefangenen des Landes unter seinen Füßen zertritt, dass man das Recht eines Mannes beugt vor dem Angesicht des Höchsten, und eines Menschen Sache verdreht – sollte der Herr es nicht sehen?"

Übersetzt: Daran hat er keine Freude. Er tut dies unwillig, widerwillig. Als unsere Jungen klein waren, ließen wir sie immer hinsetzen, und wenn ich sie ins Gebet nahm, versuchte ich ihnen beizubringen, dass ich keine Freude daran hatte, sie zu disziplinieren, im Gegensatz zu dem, was sie glaubten. Und ich erinnere mich, wie meine Frau und ich ihnen als kleine Jungen sagten: Ich weiß, du denkst, dass wir das tun, aber das tun wir nicht. Wir stehen nicht morgens auf und verschwören uns zusammen: Gut, wie können wir sie disziplinieren - ich kann es nicht erwarten, meine Kinder zu disziplinieren. Nein, wir wollen es nicht, aber wir müssen es tun, weil wir sie lieben. Es bringt uns dazu. Wenn wir dich nicht lieben würden, würden wir es nicht tun. Das ist es, was Gott hier sagt. Der einzige Grund, warum ich das tue und euch bedränge und züchtige, ist, weil ich euch liebe. Ich will es nicht. Ich muss. Ich muss.

Vers 37:

"Wer ist der, der da sprach und es geschah - und der Herr hat es nicht geboten? Kommt nicht aus dem Mund des Allerhöchsten das Böse und das Gute hervor? Was beklagt sich der Mensch, der noch am Leben ist was beklagt sich der Mann über seine Sündenstrafe? Prüfen wollen wir (Vers 40) unsere Wege und erforschen und umkehren zum Herrn. Lasst uns unsere Herzen und Hände zu Gott im Himmel erheben."

Ah! Das ist es. Auch hier haben wir eine andere physiologische Erklärung für das, was Jeremia hier zu schreiben inspiriert wurde. Wussten Sie, dass Sie, wenn Sie Ihre Hände heben, Ihren Endorphinspiegel erhöhen, und für Männer, Sie werden das lieben, den Testosteronspiegel? Wenn Sie mich also die ganze Zeit hier oben sehen...



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

Ja, (Kichern) (Lachen) Ich werde es dabei belassen. Wenn Sie also Ihre Hände heben... Okay, hier ist ein Beispiel. Haben Sie noch einmal Geduld mit mir. Sie wissen doch, wie das ist, wenn man so einen langen Tag wie heute hatte, oder? Und ich meine, Sie denken - Sie sagen, okay, ich gehe nach Hause, hole mir etwas zu essen, und ich gehe zur Bibelstunde. Und dann isst man etwas. Und dann, ich meine, kommt eine nie gekannte Schläfrigkeit über dich. Du denkst dir, oh, Mann, ich, vielleicht schaue ich einfach online. Wenn Sie das sind, wir lieben dich. Gott segne dich. (Lachen) Und so...du kommst nicht.

Aber die, die kommen, du kommst an diesen Ort und fängst an, den Herrn anzubeten. Du fängst an, deine Hände zu erheben. Es verändert alles. Es gibt eine physiologische Dynamik, die stattfindet. Wenn Sie singen, ist Ihnen dann bewusst, dass Sie beide Gehirnhälften benutzen? Leute, wir müssen wirklich mehr singen. Nein, wahre Geschichte. Wenn du singst - denn so hat Gott uns geschaffen.

Noch einmal: *"Wir sind erstaunlich und wunderbar gemacht."* Deshalb, wenn du singst und den Herrn preist es ändert, wie du dich fühlst. Du bist also so deprimiert, dass du keine Lust hast - das ist das Letzte, was du tun willst. Meine Hände hochheben? Nein, mir ist nicht danach. Nein, tu es, dann hast du auch Lust.

Das ist jetzt ungefähr ein Jahr her. Ich ging durch eine schwierige Prüfung. Es schlug einfach zu, Mann, ich meine, es kam aus dem Nichts. Und ich schaue mir das Ding an und frage mich, was? Und ich meine, ich war am Ende. Ich war so entmutigt. Ängstlich: Darüber werden wir gleich noch sprechen. Ich war - die Furcht packte mich, unbegründete Furcht, ganz sicher, denn "Gott hat uns keinen Geist der Furcht gegeben." Und so betete ich und ich sagte nur: Herr! Ich schreie zum Herrn. Und ich hatte einfach das Empfinden, dass ich Ihn preisen sollte. Und ich dachte: Herr, ich werde Dich danach preisen, aber nicht vorher.

Und Er erinnerte mich an die Israeliten am Roten Meer. Und sind sie also da, und die Ägypter sind hier, und das Rote Meer ist hier. Also werde ich entweder auf diese Weise sterben oder ich werde auf jene Weise sterben. Auf welche Weise willst du sterben? Du wirst sterben. Und dann lässt Gott Mose seinen Stab nehmen, und er teilt das Rote Meer, und es ist trockener Boden. Das ist es, was ich so liebe - ich nenne es "Red Sea Clear". Ich glaube, es ist Gottes Wille, dass wir dahin kommen. Was meinen Sie?

Ich wünschte, alles wäre "Red Sea clear". Und "seht, das Heil des Herrn, die Rettung des Herrn." Und so wandeln sie auf trockenem Boden. Und dann beginnen die Ägypter sie zu verfolgen. Und dann lässt Gott sie einfach ertrinken. Er tötet sie. Nun sind die Israeliten also auf der anderen Seite des Roten Meeres. Und was tun sie? Oh, sie fangen an, Gott zu preisen.

Ich liebe es, wie ein Bibellehrer - er ist jetzt beim Herrn - es sagte. "Es war das richtige Lied auf der falschen Seite." Im Vergleich dazu Joschafat. Er: Wir sind erledigt. Da ist diese große Horde, diese Armee, die gegen uns antritt. Wir sind komplett erledigt! Und er schreit zu dem Herrn. Sie beten und sie fasten. Und der Herr hört auf die Stimme ihres Schreiens. Und er spricht zu Joschafat - das ist 2. Chronik 21, einer meiner Lieblingsberichte in der ganzen Bibel, zusammen mit allen meinen Lieblingsberichten in der ganzen Bibel. Aber hier sagt der Herr zu Joschafat: Du wirst diese Schlacht nicht kämpfen müssen. Nicht diese hier; manche Schlachten müssen geschlagen werden. Er wird dir den Sieg schenken. Aber das hier? Nein, den wirst du nicht kämpfen müssen. Diese Schlacht gehört dem Herrn. Ich habe das hier. Ich möchte, dass du Folgendes tust. Ich möchte, dass ihr Mich schon jetzt preist, bevor der Sieg errungen ist. Also schickt er sein Anbetungsteam nach vorne, und sie fangen einfach an, Gott zu preisen.

Der Herr hat mir das also sehr aufs Herz gelegt: Ich möchte, dass du Mich jetzt preist. Und ich: Herr, ich weiß nicht einmal, ob ich das kann. Ich meine, ich werde es versuchen. Ich meine, ich weiß, Du willst einen freudigen Lärm. Ich werde versuchen, ein Geräusch von mir zu geben. Das tat ich dann auch. Ich hatte eine tolle Wiedergabeliste auf meinem Computer und begann, diese Anbetungslieder abzuspielen. Und ich stand auf und hob meinen Kopf und meine Hände, und es verwandelte mich fast augenblicklich. Und ich kam von Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung und Entmutigung und Depression zu Lobpreis.



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

Und es veränderte sich - denn noch einmal, das Gehirn, so wie wir verdrahtet und erstaunlich und wunderbar gemacht sind, in Ermangelung einer besseren Illustration - der Verstand sendet eine E-Mail an den Körper und sagt: Kopf hoch. Und es funktioniert in beide Richtungen, denn wenn Sie niedergeschlagen sind, der Verstand - wenn du eine negative Denke hast und eine Prüfung auf Herz und Nieren brauchst, wie es jemand ausdrückte - schickt der Verstand eine E-Mail und einen Text und adressiert den ganzen Körper in dieser Nachricht: "Hey, das ist schlecht." Und dann wirkt es sich körperlich auf dich aus.

Übrigens, kennen Sie dieses Sprichwort? Wir machen uns darüber lustig, traurigerweise, kein Wortspiel beabsichtigt, über das Lachen. Lachen ist sehr ernst, wenn wir schon bei Paradoxa und Oxymora sind. Aber das Sprichwort, das sagt, dass "Lachen heilsam ist." Es ist gesund. So sehe ich es und sage es. Glückliche sind gleich Gesundheit. Traurigkeit ist gleich Krankheit. Ist Ihnen klar, dass Gott uns so geschaffen hat, dass wir, wenn wir Traurigkeit erfahren, auch Krankheit erfahren werden? Und umgekehrt, wenn wir Lachen und Glück erleben, erfahren wir Gesundheit. Das ist eine Wahrheit, eine Wahrheit, eine Wahrheit! Die glücklichsten Menschen, die Sie kennen, sind auch die gesündesten Menschen, die Sie kennen. Es ist sehr gesund zu lachen. Sie haben es immer wieder bewiesen. Es ist tatsächlich heilsam zu lachen.

Warte, du sagst mir, dass Freude und Lachen tatsächlich Krankheiten in deinem Körper heilen können?

Auf jeden Fall. Das ist eine Tatsache. Das ist die Wahrheit. So erhebt eure Herzen, erhebt eure Hände. Ich weiß, ihr habt keine Lust. Es ist das Letzte, was du jetzt tun willst, aber tu es einfach und schau, was passiert. Ich meine, für mich persönlich war es fast schon ein Abenteuer, als ich das gemacht habe. Ich habe mich dabei ertappt - ich bin - das... ich bin jetzt voller Freude! Und dann gibt es einen anderen Teil von mir, der sagt: "Was machst du denn da? Hast du vergessen, was hier los ist? Oh, ja, ich weiß." Aber ich fange an, eine geheiligte Schuld zu fühlen, weil ich so viel Freude habe. Aber *"Die Freude am Herrn ist meine Stärke"*, Nehemia 11. Und ich hasse diese Uhr.

Vers 42. Wir werden gegen Mitternacht rauskommen.

"Wir, wir haben gesündigt und sind ungehorsam gewesen, darum hast du nicht vergeben. Du hast Dich in Zorn gehüllt und hast uns verfolgt. Du hast uns ohne Mitleid erschlagen. Du hast dich in eine Wolke gehüllt, sodass kein Gebet hindurchdrang. Du hast uns zum Kehrlicht und zum Ekel inmitten der Völker gemacht. Alle unsere Feinde reißen ihr Maul gegen uns auf." (Und hier ist es, Vers 47) "Grauen und Grube sind uns zuteil geworden, Untergang und Zusammenbruch. Wasserbäche lässt mein Auge fließen wegen des Zusammenbruchs der Tochter meines Volkes."

Das haben wir letzte Woche in Kapitel 2 gesehen. Im Grunde sagt Jeremia:

"Ich kann nicht aufhören zu weinen. Mein Auge (Vers 49) ergießt sich und kommt nicht zur Ruhe, unaufhörlich, bis (Vers 50) bis der Herr vom Himmel herunterschaut und hinsieht. Mein Auge (Vers 51) schmerzt mich wegen all der Töchter meiner Stadt. Meine Feinde haben mich ohne Grund gejagt wie einen Vogel. Sie stürzten mein Leben in die Grube und warfen Steine auf mich. Wasser strömten über mein Haupt. Ich sagte: Ich bin verloren."

Er erinnert sich an das, was im Buch Jeremia aufgezeichnet ist, als sie ihn in diese Grube und den Schlamm warfen - weil die Wasservorräte erschöpft waren. Und so warfen sie ihn in einen leeren Brunnen, in seinen Tod. Er wäre fast gestorben, bis man ihn mit Seilen hochzog. Er wurde ins Gefängnis geworfen. Sie versuchten so oft, ihn zu töten, und er war sich sicher, das war's, so wird es enden.

Vers 55:

"Ich rief deinen Namen an, Herr, aus der tiefsten Grube. Du (Vers 56) hast meine Stimme gehört. Verbirg dein Ohr nicht vor meinem Seufzen, vor meinem Schrei nach Hilfe."

Hören Sie, der Herr wird die Stimme Ihres Schreiens erhören. Stellen Sie sich das so vor: Was tut man als irdische gefallene Eltern, wenn die Kinder weinen? Oh, lass sie sich ausweinen. Nein. Das war damals so üblich. So falsch. Wir haben es tatsächlich versucht. Es dauerte etwa eine Minute und 20... ..lass sie weinen. Und ich soll schlafen? Und mein Baby weint. Ich habe schließlich nachgegeben - etwa eine Minute - ich denke, es war



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

etwa eine Minute und 20, 30 Sekunden. So lange habe ich es ausgehalten. Ich meine... Oh, ist schon gut, Habibi. Ich nahm ihn hoch, hielt ihn, er hörte auf zu weinen. Ich hörte auf die Stimme seines Schreiens. Hören Sie, wenn meine Kinder schreien... - ich - nein! Nein. Du kannst mich rührselig nennen, was immer du willst. Ich bin schon viel schlimmeres genannt worden. Das kann ich nicht. Wenn deine Kinder weinen, ist das eine andere Geschichte. (Gelächter) Aber wenn meine Kinder weinen, Mann, dann setze ich Himmel und Erde in Bewegung. Ich besteuere den Mond und die Sterne. Ich tue alles und mache vor nichts halt. Und ich bin ein gefallener Vater.

Wie viel mehr unser himmlischer Vater? Was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, dass es eine Art Anthropomorphismus ist, Gott mit menschlichen Begriffen zu vergleichen. Was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, dass Gott es nicht ertragen kann, wenn wir weinen? Wenn er uns weinen hört, er kann es einfach nicht ertragen, wenn wir weinen. Jeremia sagt: Ich schrie zu dir, und du hörtest und erhörtest die Stimme meines Hilferufs.

"Du nahtest (Vers 57) an dem Tag, als ich dich anrief, und sprachst: (Drei Worte) Fürchte dich nicht!"

Warum sollte der Herr, als er auf die Stimme von Jeremias Schreien hörte, sagen: "Fürchte dich nicht", wenn nicht, weil Jeremia sich fürchtete?

Ich denke an Josua, Kapitel 1. Gleich zu Beginn heißt es: Fürchte dich nicht und lass dich nicht entmutigen. Sei mutig. Habe guten Mut. Sei stark und mutig. Warum sollte Gott das zu Josua sagen? Können Sie sich das vorstellen? Er hat gerade die Nachfolge von Moses angetreten. Das sind ein paar große Sandalen zum Ausfüllen. Du bist also jetzt derjenige, der das Volk in das gelobte Land führen wird? Ich habe schreckliche Angst. Ich brauche Mut. Und deshalb sagt Gott gleich im ersten Kapitel mehrmals: "Habe Mut, fürchte dich nicht". Warum? Weil er Angst hatte. "Fürchte dich nicht."

Der Apostel Paulus, Apostelgeschichte 27. Oh, ich wünschte, ich hätte Zeit. Das ist der Apostel Paulus, über den wir hier sprechen. Sie sind auf dem Schiff, und Lukas schreibt durch den Heiligen Geist:

"Als wir..." (wir, Lukas und Paulus, ich denke, Aristarchus war auch auf dem Schiff) *"Als wir schließlich alle Hoffnung verloren hatten..."*

Warte, was? Paulus, du? Nein!

Und Paul hatte sogar - und das war nicht sein erstes Rodeo. In der Tat hatte er schon dreimal Schiffbruch erlitten. Er hatte einen Dokortitel in Schiffswracks. Dieser Typ war ein Profi. Oh, noch ein Schiffswrack. Ja, genau, ich weiß, wie es läuft. Aber bei diesem hier dachte er: Das ist es! Und er war verängstigt. Das macht mir großen Mut, wenn jemand wie der Apostel Paulus - das sind große Männer, aber es sind trotzdem Menschen. Und der Engel erscheint dem Paulus und sagt zu ihm: "Fürchte dich nicht!" Warum hat er das zu Paulus gesagt? Weil Paulus Angst hatte.

Jeremia:

"Fürchte dich nicht. Du hast, Herr (Vers 58), meinen Rechtsstreit geführt. Du hast mein Leben erlöst. Herr, Du hast gesehen, wie mir Unrecht geschieht. Hilf mir zu meinem Recht. Du hast gesehen all ihre Rachgier, all ihre Pläne gegen mich. Gehört hast du ihr Schmähren, Herr, alle ihre Ränke gegen mich, die Reden (Vers 62) meiner Feinde und ihr Geschwätz über mich den ganzen Tag. Ihr Sitzen und ihr Aufstehen schau dir an! Ich bin ihr Spottlied."

Sie haben Lieder über mich geschrieben. Du kannst sie auf iTunes herunterladen. Sie haben einen YouTube-Kanal eingerichtet. Sie verspotten mich Tag und Nacht. Den ganzen Tag, jeden Tag. Die ganze Nacht, jede Nacht. Der Grund, warum ich das betone, ist, dass Vers 64 missverstanden werden könnte, wo Jeremia sagt:

"Über Vergeltung an ihnen Herr, nach dem Werk ihrer Hände."

Und das ist so interessant, Vers 65; von all den Dingen, um die Jeremia betet, dass Gott gerechte Rache üben möge - denn die Rache gehört dem Herrn - von all den Dingen, um die er den Herrn bittet, sagt er:



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

"Gib ihnen Verblendung des Herzens."

Das hätte ich auf keinen Fall gewollt. Ich werde Ihnen nicht sagen, worum ich gebeten hätte, um es über meine Feinde zu bringen. Aber Jeremia sagt: *"Gib ihnen Verblendung des Herzens."* Mit anderen Worten: Vergelte ihnen, Herr. Die Rache gehört Dir, o Herr. Und nichts wäre eine größere Vergeltung, als eine Decke über ihr Herz zu legen und sie von Dir zu trennen. Wissen Sie, was das ist? Die Hölle.

"Dein Fluch komme über sie! Jage ihnen nach im Zorn und rotte sie aus unter dem Himmel des Herrn."

Bevor Sie sich nun zu sehr begeistern, dies in Bezug auf Ihre Feinde zu beten, Jesus - Er hat die Messlatte nicht höher gelegt. Er hat die Messlatte abgeschafft. Betet für eure Feinde, für die, die schlecht über euch reden die euch missbrauchen. Und auch hier, hören Sie mich an. Es gibt noch eine weitere physiologische Komponente in dieser Sache. Das sollte keine Überraschung sein, oder? Gott hat uns erschaffen. Er hat den Bauplan, die Blaupause. Er weiß, wie wir verdrahtet sind, denn er ist derjenige, der uns verdrahtet hat, richtig?

Warum sollte der Herr also sagen: "Ich möchte, dass du für sie betest?" Nun, ich werde für sie beten, in Ordnung. Gott, töte sie, in Jesu Namen, natürlich. (Gelächter) Ja, ich werde für sie beten. Nein, nein, nein, nein! Bete, dass Gott sie segnet. Das werde ich nicht tun, weil ich nicht will, dass Gott sie segnet. Ich will, dass Gott sie vernichtet und verflucht und es ihnen heimzahlt. Das war Jona's Problem, richtig?

Übrigens, ein sehr interessanter Kontrast zwischen Jona und Jeremia. Ich habe es vor langer Zeit auf einer Pastorenkonferenz gehört, dass, wenn Sie zu Ihrer Pastorenkonferenz entweder Jona oder Jeremia einladen würden, ich verspreche Ihnen: Sie würden Jona einladen und nicht Jeremia. Denn ich meine, immerhin - sehen Sie sich seine Zahlen an, ziemlich erfolgreich. Jeremia? Wie viele Menschen kamen zu Christus oder wurden gerettet, Sie wissen schon, durch seinen Dienst? Null. Gut, wir werden ihn nicht auf dieser Konferenz sprechen lassen. Holen wir Jona. Wie auch immer, das ist ein anderes Thema für ein anderes Mal, aber ich denke, Sie verstehen, worum es geht.

Nein, das passiert, wenn du betest. Du kannst nicht lange auf deinen Feind wütend sein, wenn du um Gottes Segen für ihn betest. Oh, es wird ein harter Anfang sein. Es wird vielleicht mit knirschenden Zähnen beginnen: Gott... - keine Eile - segne ihn, aber noooooooooooooch nicht. Und, wissen Sie, wir qualifizieren es, und man nennt es Anweisungsgebete. Wir geben Gott Anweisungen, wie er unsere Gebete beantworten soll. Also Gott, hier ist das Gebet und hier ist, wie es zu tun ist. Als ob Gott das wissen müsste. Nun, vielen Dank, JD. Das ist eine großartige Idee. Ich denke, ich werde das tun. Ich meine, wow, warum ist mir das nicht eingefallen? Echt jetzt?

Nein, aber es fängt rau an, und dann passiert irgendwann eine Transformation, die in Ihnen stattfindet. Und plötzlich haben Sie ein persönliches Interesse daran, dass Gott sie segnet, weil Sie für sie gebetet haben. Und plötzlich hast du Mitgefühl für sie, eine Liebe für sie, weil sie Jesus brauchen. Wie soll man also jemandem gegenüber wütend bleiben, für den man betet? Deshalb hat Jesus gesagt: "Betet für eure Feinde." Es tut mir also leid, dass ich Ihre ganze Gebetsliste ruiniert habe.

Beten Sie nicht Vers 66. Ich weiß, dass Sie es wollen. Ich denke an David in den Psalmen. Sie wissen schon: Zerbrich ihnen die Zähne im Mund und lass sie daran ersticken. Das gefällt mir - das ist ein tolles Gebet! Das ist nicht das, was er gesagt oder gebetet hat. Er sagte im Grunde, stoppe sie, bring ihren Mund zum Schweigen, damit sie nie wieder so über jemanden sprechen. Es war eine Art metaphorische Sache. Und jetzt habe ich das auch noch ruiniert. Du kannst nicht beten, dass Gott deinem Feind die Zähne im Mund zerbricht und er an ihnen erstickt.

Das Kapitel begann also damit, dass Jeremia erkannte, dass Gott sein Widersacher war. Und es endet damit, dass Jeremia weiß, dass Gott sein Fürsprecher ist. Und vielleicht ist das ein Wort für jemanden heute Abend, der wirklich niedergeschlagen ist und zu kämpfen hat. Und Depressionen sind übrigens sehr real. Und ich glaube, wir machen einen großen Fehler, wenn wir diejenigen, die wirklich mit Depressionen zu kämpfen haben, abwerten oder ihnen kein Mitgefühl entgegenbringen.



Klagelieder 3 -- 9. März 2023

Hoffnung für dich in der Depression

Pastor JD Farag

Aber Gott!

Er ist nicht gegen dich. Wenn Gott für dich ist, kann niemand und nichts gegen dich sein. Er liebt dich. Er ist nicht dein Widersacher. Er ist dein Fürsprecher. Er wird dir beistehen. Er wird dich erheben. Das ist, wer Gott ist. Das ist, wie Gott ist. Ja, ich weiß, es sieht hoffnungslos aus. Ich weiß, du bist verzweifelt. Und ich weiß auch, dass du nicht weißt, wie Gott es tun wird, aber das hier kannst du wissen. Dass Gott es tun wird, denn er hat es dir versprochen.

Und Gott kann nicht - schreckliches Englisch, ich weiß - ein Versprechen nicht halten. Er hat dir sein Wort gegeben. Und sein Wort ist Ja und Amen! Wenn Gott es gesagt hat, dann ist das klar. Nun, es mag nicht kommen, wenn du es willst oder hoffst oder denkst, es mag nicht kommen, wann oder wo oder wie. Aber es wird kommen. Er wird. Du wirst sehen. Psalm 27: 13-14. Warte einfach. Du wirst sehen. Du wirst die Güte des Herrn sehen inmitten dieser schrecklichen Umstände, in denen du dich befindest, denn Gott ist treu, und seine Barmherzigkeit sein Mitleid, seine Liebe wird dich niemals im Stich lassen.

Komm hoch, David. Stehen Sie doch bitte auf. Wir schließen mit einem Gebet.
Was für ein Kapitel, hm? (Das Publikum sagt: "Amen!") Ho!
Hey, wir haben uns nicht schlecht geschlagen. Wow! Ziemlich stark!

Danke, Herr. (Seufzer)

Herr, ich möchte mit dem Gebet schließen, indem ich für diejenigen bete, die mit Depressionen und vielleicht Entmutigung kämpfen und verzweifelt sind, Herr, dass Du sie aufrichten mögest, wie nur Du es kannst und immer so treu bist.

Dass selbst inmitten der Prüfung, in der sie sich befinden, so hoffnungslos es auch aussieht und zu sein scheint wie bei Jeremia, diese Hoffnungslosigkeit durch Hoffnung ersetzt wird.

Nur Du kannst das tun, Herr.

Und Herr, ich bete auch für jeden, - und ich weiß, dass es schwer ist - dass sie die Hände heben, den Kopf heben und einfach anfangen, Dich im Glauben im Voraus für das zu preisen, was Du uns versprochen hast, dass Du es tun wirst, egal wie schlimm es ist.

Danke, Herr.

Danke, dass Du barmherzig bist.

Du tadelst nie einen Menschen wegen Verzweiflung oder Depression.

Du nimmst es uns nicht übel.

Du verstehst es.

Und deshalb Herr, danken wir Dir.

Danke, dass Du das letzte Wort hast.

Dass Depression und Entmutigung niemals das letzte Wort haben werden.

So danke ich Dir, Herr, für dieses Wort in Deinem Wort.

In Jesu Namen.

Amen.